

TFF Cottbus besuchte uns zum Laternenfest

Leider folgten nur neun Freunde unserer Einladung zum Gegenbesuch in Halle, um vom 28.08. bis 30.08.2015 gemeinsam das Laternenfest zu besuchen. Am Freitag gegen 15:00 Uhr konnten wir unsere Gäste empfangen.

Die Begrüßung erfolgte außerordentlich herzlich, da unser Besuch in Cottbus im Mai noch guter Erinnerung war. Nach kurzer Verweildauer bei den Gastgebern trafen wir uns alle auf dem Restaurantschiff Marie-Hedwig am Saaleufer zum gemütlichen Beisammensein. Entlang des Flusses herrschte schon reger Betrieb an zahlreichen Ständen. Bei schmackhaftem Essen und Trinken wurde erzählt und die Zeit verging viel zu schnell.

Am Samstag ab 10:00 Uhr begaben wir uns zur Stadtführung, dieses mal mit einem Halloren. Er führte die Gruppe an die markantesten Plätze unserer Stadt und ging mehr auf die Geschichte, die Traditionen und Wirkungsstätten der Halloren ein. Die Cottbuser Freunde waren des Lobes voll über diese wissenswerte und abwechslungsreiche Citytour.



Nach dem Mittagessen konnte jeder seine freie Zeit mit den Gästen selbst gestalten. Es standen das Beatlesmuseum, das Händelhaus oder das Halloren Schokoladenmuseum zur Auswahl. Gegen 17:00 fanden wir uns wieder an der Saale ein. Es gab sehr viel zu sehen, das Fischerstechen und die Halloren, sowie die vielen Kleinboote wurden von den Cottbusern begeistert bestaunt. Nach einem reichhaltigen Abendessen konnten wir nach Anbruch der Dunkelheit die geschmückten Boote, das Entenrennen und die Glühwürmchen auf der Saale bewundern. Der Höhepunkt war natürlich das exzellente Höhenfeuerwerk von der Burg Giebichenstein und dem Lehmannsfelsen.

Am Sonntagvormittag besuchten wir Bad Lauchstädt mit einer Führung durch das Neue Schillerhaus, die Parkanlagen und das Goetheater.



Unsere Cottbuser Freunde waren überrascht, sie kannten dieses Kleinod nicht.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen unterstrichen die Austauschleiter Heike Jänchen und Hans-Dieter Berghoff, dass es ein gelungener Austausch war. Wir verabschiedeten unsere Gäste, die nun den Heimweg antraten.

Wir sehen uns bestimmt bald wieder.

geschrieben von Renate Berghoff